Die **Stadtwerkstatt** geht weiter. Die einzelnen Themen aus dem Ersten Werkraum werden vertieft behandelt. Sie besuchen die Themenwerkräume, die Ihnen wichtig sind. Aus den Ergebnissen entstehen das Konzept und die strategische Ausrichtung der Integrierten Bildungsplanung Frankfurt 2030.

STADTWERKSTATT BILDUNGSPLANUNG INTEGRIERT

Themenwerkraum 3

„Übergänge – Bildungswege sind individuell"

Freitag 14.10.2022, 14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Fabriksporthalle Fechenheim, Wächtersbacher Str. 80

mit Frau Zahradnik (Staatliches Schulamt); Frau Raab, Frau Mick (Stadtschulamt)

Ablauf

- Begrüßung/Einführung
- Thementische I
- Thementische II
- Ernte
- Ausblick

Thementische

- <u>Begleitung von Bildungsbiographien</u>
  Im Laufe ihres Lebens müssen Kinder und Jugendliche verschiedene und komplexe Übergänge bewältigen. Was braucht es, damit diese Übergänge gelingen? Welche Bedürfnisse und Unterstützungsbedarfe haben Kinder, Jugendliche und Eltern?

- <u>Übergänge zwischen Familie und Bildungseinrichtung</u>
  Ein Kind meistert markante Situationen im Übergang von der Familie in die Kindertagesbetreuung sowie von der Kita in die Grundschule. Was wird für eine gelingende Kommunikation an den jeweiligen Übergängen benötigt? Wie können Kinder und ihre Familien gestärkt und unterstützt werden?

- <u>Übergänge zwischen Grundschule und weiterführende Schule</u>
  Wie können Institutionen miteinander kooperieren, um abgestimmt zu handeln und Teilhabe zu ermöglichen? Was müssen wir anstoßen? Was braucht es, damit alle Kinder mitgenommen werden können?

- <u>Wege ins Erwachsenenleben</u>
  Eine Beratung unterstützt Jugendliche auf ihrem Bildungsweg u.a. in Schule und Beruf. Beratung basiert auf Vertrauen, bietet Orientierung und braucht einen niedrigschwelligen Zugang. Was müssen wir anstoßen? Welche Unterstützungsinstrumente sind wichtig?